

# Kraftwerke Mauvoisin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **43 (1951)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-921686>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Kraftwerke Mauvoisin

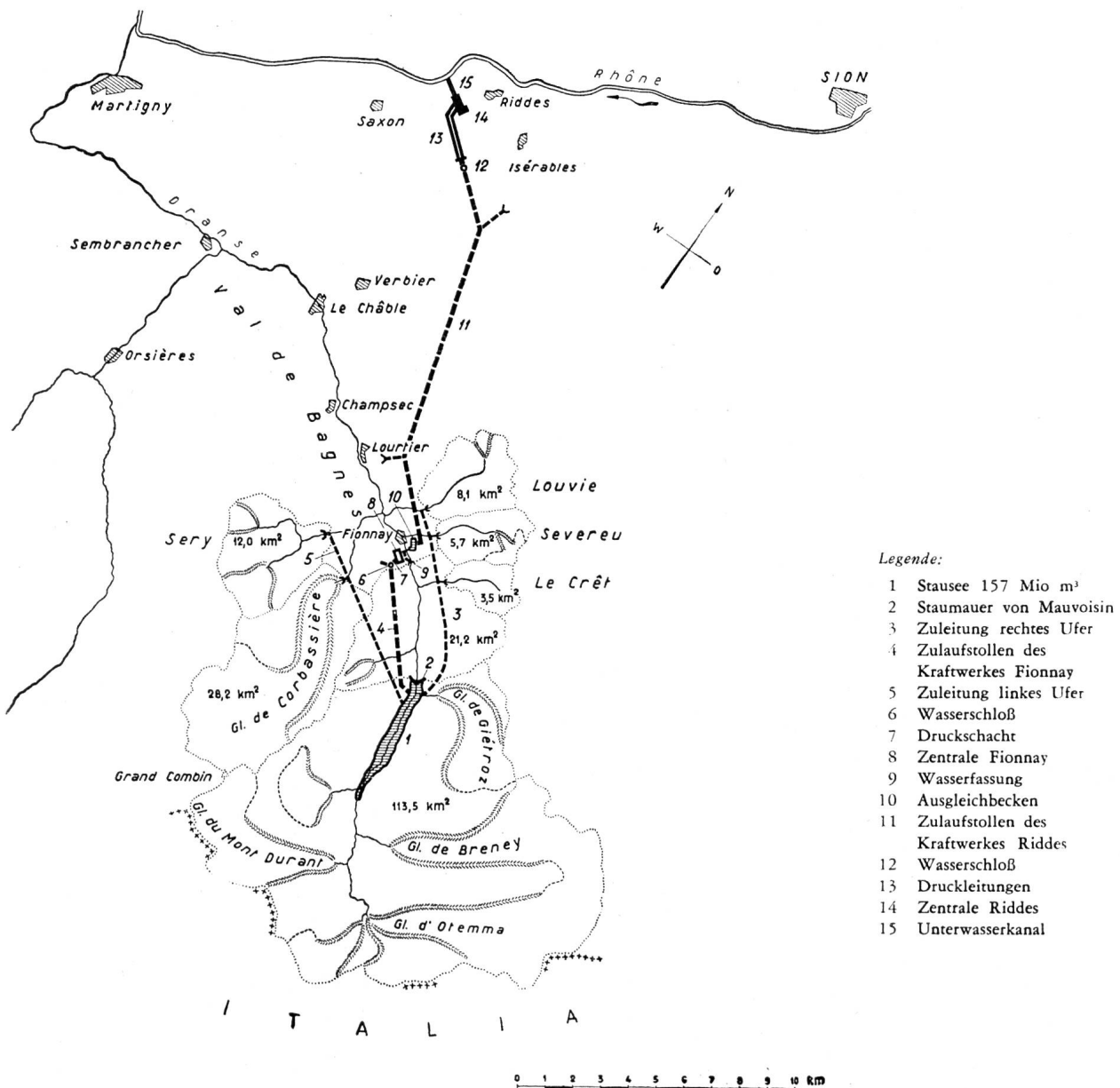
(Mitteilung der Elektro-Watt AG, Zürich)

Die Kraftwerke Mauvoisin nutzen die Wasserkräfte der Dranse de Bagnes zwischen Mauvoisin oberhalb Fionnay im obersten Teil des Val de Bagnes (1950 m ü. M.) und Riddes im Rhonetal (470 m ü. M.) auf einem Gesamtgefälle von 1480 m in zwei Stufen aus. Infolge des großen, stark vergletscherten Einzugsgebietes kann das Staubecken, das nur unbewohntes und unproduktives Land in Anspruch nimmt, durch natürlichen Zufluß, ohne Zuhilfenahme von Pumpsanlagen, gefüllt werden. Nach erfolgtem Endausbau wird die projektierte Bogenstaumauer bei Mauvoisin eine Höhe von rund 180 m über der Talsohle erreichen und einen Stauraum von 157 Mio m<sup>3</sup> Inhalt bilden. Das Werk wird alsdann in einem Jahr mittlerer Wasserführung 756 Mio kWh Energie erzeugen können, wovon 531 Mio kWh im Winter und 225 Mio kWh im Sommer. Es wird somit in der Lage sein, einen wertvollen Beitrag an die schwei-

zerische Elektrizitätsversorgung zu leisten. Die Vorarbeiten begannen im Herbst 1947, der eigentliche Baubeginn fällt in den Januar 1951.

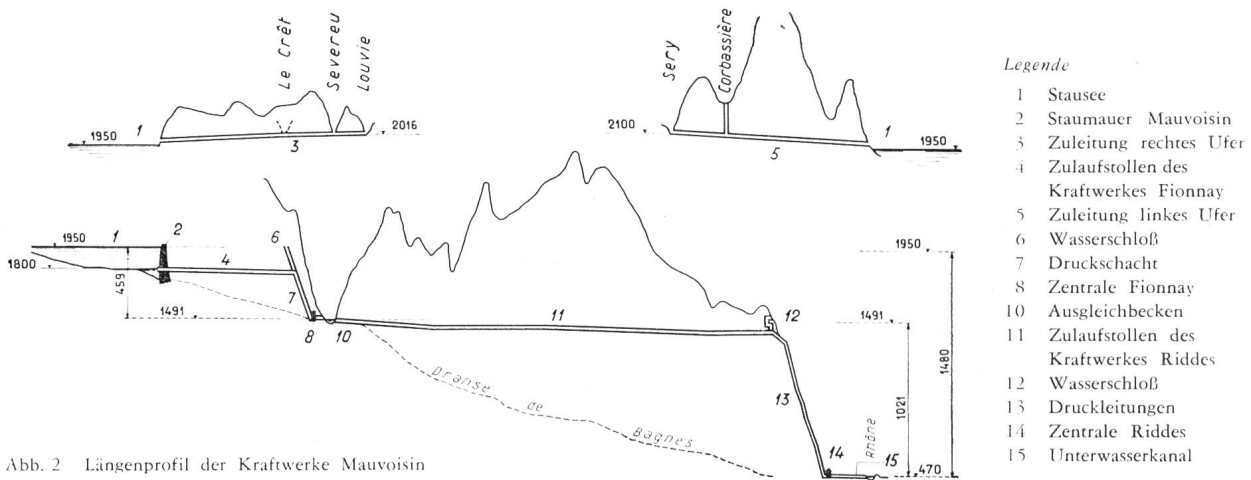
Im einzelnen läßt sich das Werk kurz durch folgende Angaben charakterisieren:

Natürliches Einzugsgebiet	113,5 km <sup>2</sup>	davon vergletschert 45%
Zusätzliches Einzugsgebiet des linken Ufers (Torrents de Séry, Corbassière und Bocheresse)	40,2 km <sup>2</sup>	59%
Zusätzliches Einzugsgebiet des rechten Ufers (Torrents de Louvie, Severeu und Le Crêt)	17,3 km <sup>2</sup>	7%
Gesamtes Einzugsgebiet	171,0 km <sup>2</sup>	44%
Nutzbares Volumen des Stausees	157 Mio m <sup>3</sup>	



- Legende:
- 1 Stausee 157 Mio m<sup>3</sup>
  - 2 Staumauer von Mauvoisin
  - 3 Zuleitung rechtes Ufer
  - 4 Zulaufstollen des Kraftwerkes Fionnay
  - 5 Zuleitung linkes Ufer
  - 6 Wasserschloß
  - 7 Druckschacht
  - 8 Zentrale Fionnay
  - 9 Wasserfassung
  - 10 Ausgleichbecken
  - 11 Zulaufstollen des Kraftwerkes Riddes
  - 12 Wasserschloß
  - 13 Druckleitungen
  - 14 Zentrale Riddes
  - 15 Unterwasserkanal

Abb. 1 Übersichtsplan der Kraftwerke Mauvoisin



- Legende
- 1 Stausce
  - 2 Staumauer Mauvoisin
  - 3 Zuleitung rechtes Ufer
  - 4 Zulaufstollen des Kraftwerkes Fionnay
  - 5 Zuleitung linkes Ufer
  - 6 Wasserschloß
  - 7 Druckschacht
  - 8 Zentrale Fionnay
  - 10 Ausgleichbecken
  - 11 Zulaufstollen des Kraftwerkes Riddes
  - 12 Wasserschloß
  - 13 Druckleitungen
  - 14 Zentrale Riddes
  - 15 Unterwasserkanal

Abb. 2 Längenprofil der Kraftwerke Mauvoisin

**Staumauer**

Gewichtsbogenmauer  
 Höhe über Fundament 227 m, über Talsohle rund 180 m  
 Betonkubatur rund 2 Mio m<sup>3</sup>

**Kraftwerk Fionnay**

Wasserfassung 90 m talaufwärts der Staumauer  
 Linksseitiger Druckstollen, Länge 4720 m, Durchmesser 2,9 m  
 Schacht-Wasserschloß mit oberer Kammer  
 Druckschacht, Länge 460 m, Durchmesser 2,4 m  
 Kavernenzentrale oberhalb Fionnay, ausgerüstet vorläufig mit 2, später mit 3 Gruppen, angetrieben durch je eine vertikalachsige Francisturbine  
 Bruttogefälle 459—309 m  
 Betriebswassermenge 23 m<sup>3</sup>/s (2 Gruppen)  
 Maximale Leistung 85 000 kW (2 Gruppen)

**Kraftwerk Riddes**

Wasserfassung der Dranse und Ausgleichbecken in Fionnay, 180 000 m<sup>3</sup>.  
 Rechtsufriger Druckstollen, Länge 14 620 m, Durchmesser 3,25 m  
 Kammer-Wasserschloß  
 Druckleitung, vorläufig 1 Strang, später 2 Stränge, Länge 1854 m, Durchmesser 1,70—1,50 m  
 Zentrale Ecône, zwischen Riddes und Saxon, ausgerüstet vorläufig mit 3, später mit 5 Gruppen, angetrieben durch je 2 horizontalachsige Pelton-turbinen  
 Unterwasserkanal, Länge 1,2 km, mit Wasserrückgabe in die Rhone bei der Brücke von Saillon  
 Bruttogefälle 1021 m  
 Betriebswassermenge vorläufig 17,25 m<sup>3</sup>/s, später 28,75 m<sup>3</sup>/s  
 Maximale Leistung 180 000 kW (4 Gruppen)

Die gesamte Projektierung und Bauleitung des Werkes liegt in den Händen der Elektro-Watt, Elektrische und Industrielle Unternehmungen AG, Zürich.



Abb. 3 Sperrstelle bei Mauvoisin, Blick talaufwärts